

- Essenz:** Liebliche Kinder, der Einfluss schlechter Gesellschaft verursacht sehr viel Schaden. Seid deshalb sehr achtsam bezüglich der Gesellschaft, die ihr pflegt. Der Einfluss falscher Gesellschaft ist sehr schädlich.
- Frage:** Welche drei Arten von Kindheit gibt es? Welche Kindheit solltet ihr nie vergessen?
- Antwort:** Die eine Kindheit habt ihr, wenn ihr bei euren leiblichen Eltern aufwacht; die zweite, wenn ihr Schüler eines Gurus werdet und die dritte, wenn ihr eure leiblichen Eltern verlasst und zu den spirituellen Eltern, zu Mutter und Vater, gehört. Spirituelle Kindheit bedeutet, ein von Gott adoptiertes Kind zu sein. Ein Kind Gottes zu sein, heißt lebendig zu sterben. Vergesst diese spirituelle Kindheit niemals. Wenn ihr sie vergesst, werdet ihr sehr weinen müssen. Zu weinen heißt, von Maja verletzt zu werden.
- Lied:** Vergesst die Tage eurer Kindheit nicht...

Om Shanti. Die lieblichsten spirituellen Kinder verstehen die Bedeutung dieses Liedes. Es gibt drei Arten der Kindheit. Die eine ist die weltliche Kindheit, die zweite ist die Kindheit des Weges der Isolation. Sie beginnt, wenn jemand sein Zuhause und seine Familie verlässt, lebendig stirbt und einem Guru oder Sanyassi angehört. Der Guru oder Sanyassi ist nicht der Vater. Sie gehören einfach zu einem Guru und leben mit ihm zusammen. Zu Baba zu gehören, bedeutet in eurer Kindheit zu sein. Auch jene Menschen sterben lebendig, gehören zu einem Guru und ziehen sich in die Wälder zurück. Die dritte Kindheit ist dieses wunderbare Leben des lebendigen Sterbens. Ihr verlasst die einen Eltern und gehört zu diesen anderen. Dieser Eine ist spirituelle Mutter und spiritueller Vater. Dies ist euer Leben des lebendigen Sterbens, es ist die spirituelle Geburt in Gottes Schoß. Der spirituelle Vater spricht jetzt zu euch. Alle anderen sind leibliche Väter, während dieser Eine der spirituelle Vater ist. Deshalb wird gesungen: „Vergesst diese Kindheit nicht, nachdem ihr lebendig gestorben seid und zum Vater gehört.“ Shiv Baba ist Gott, der Allerhöchste. Wenn die Menschen über die Gita debattieren, fragt sie zuerst: „Wer ist Gott, der Allerhöchste?“ Sie sagen: „Grüße an die Gottheit Brahma“, „Grüße an die Gottheit Vishnu“ und dann sagen sie: „Grüße an die Höchste Seele Shiva.“ Er ist der Vater der Seelen aller Religionen. Erklärt zuallererst, dass der Allerhöchste Vater nur Einer ist. Niemand würde sagen, dass Brahma oder Vishnu Gott, der Vater, seien. Sorgt zuerst dafür, dass jeder wirklich akzeptiert, dass Gott, der Vater, Einer ist und dass Er unkörperlich ist. Er wird auch „Schöpfer“ und „Reiniger“ genannt. Ihr werdet ganz sicher ein Erbe vom Vater erhalten. Denkt nur darüber nach: „Wer erhielt die Erbschaft vom Unbegrenzten Vater?“ Der Vater ist der Schöpfer der neuen Welt. Sein Name ist Shiva. Sie sagen: „Grüße an die Höchste Seele Shiva“ und sie feiern auch Seinen Geburtstag. Nur Er ist der Reiniger, der Schöpfer und der Wissensvolle. Dann wird das Konzept der Allgegenwart nicht länger bestehen bleiben. Sein Lob basiert auf Seinen Handlungen. Man singt Loblieder von denen, die in der Vergangenheit etwas getan haben. Der Vater ist der Allerhöchste. Er wird auch „Befreier“, „der Barmherzige“, „Entferner des Leides“, „Spender des Glücks“ und auch „Führer“ genannt. Wenn ihr an einen neuen Ort geht, dann nehmt ihr einen Führer mit. Wenn Leute aus Übersee hierher kommen, wird ein ortskundiger Führer eingesetzt, um ihnen alles zu zeigen. Es gibt Führer, die Leute auf Pilgerreisen mitnehmen. Der Vater wird „Führer“ genannt und deshalb muss Er definitiv jeden geführt haben, aber weil die Allgegenwart erwähnt wurde, ist dieser Aspekt bedeutungslos geworden. Zuallererst erklärt, dass dieser Eine der Vater von allen ist. Von allen Schriften ist die Gita das Hauptjuwel. Sie wird von Gott gesungen. Wenn ihr beweist, dass das so ist, dann werden all ihre Kinder, die anderen Schriften, sich als falsch erweisen. Erklärt zuallererst die Essenz der wahren Gita. Gott Shiva spricht. Was sind Shiv Babas göttliche Aktivitäten? Er sagt einfach nur: Ich nehme die Unterstützung dieses Körpers und zeige euch den Weg, um von unrein rein zu werden. Ich komme und lehre euch Kindern Raja Yoga, wozu werden dafür göttliche Aktivitäten benötigt? Jener ist alt und reif. Ich komme einfach nur und unterrichte euch Kinder. Ich lehre euch Raja Yoga, um die Unreinen zu reinigen. Ihr werdet ins Goldene Zeitalter gehen und dort regieren. Ihr erhaltet diese Erbschaft, während alle anderen Seelen im Land der Befreiung, in der unkörperlichen Welt, sein werden. Das ist sehr leicht zu verstehen. In Bharat hat es das Königreich der Gottheiten gegeben. Es gab nur eine Religion. Jetzt im Eisernen Zeitalter gibt es so viele Menschen. Dort wird es nur sehr wenige geben. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, kommt, um eine Religion zu gründen und all die unzähligen Religionen werden verschwinden. Alle übrigen werden in das Land des Friedens gehen. Keine unreine Seele kann sich dort aufhalten. Sein Name ist „Reiniger, Spender der Erlösung für alle“.

Dies ist die alte Welt, das Eiserne Zeitalter. Satyuga wird als Goldenes Zeitalter bezeichnet. Diejenigen, die Gottheiten anbeten, werden alles leicht verstehen. Diejenigen, die anbetungswürdig waren, werden dann Anbeter. Stellt zuallererst den Vater vor. Sagt ihnen: „Vergesst nicht, dass ihr Seine Kinder seid! Wenn ihr das vergesst, werdet ihr weinen und auf die eine oder andere Art von Maja verletzt werden. Werdet seelenbewusst!“ Alle Seelen kehren zum Vater nach Hause zurück. All diese Menschen werden sterben, wer wird dann noch um jemanden weinen? Die Menschen in Bharat weinen am meisten. Die ersten zwölf Monate (wenn jemand gestorben ist) weinen sie sehr viel und schlagen sich sogar auf die Brust. Dies sind die Sitten und Bräuche des Landes des Todes. Euch werden jetzt die Sitten und Bräuche des Landes der Unsterblichkeit beigebracht. Ihr habt jetzt kein Interesse mehr an dieser veralteten Welt. Der Vater sagt: „Erinnert euch nur noch an Mich! Alles hier wird gereinigt werden. Ihr kehrt jetzt nach Hause zurück, weil das Spiel sich dem Ende nähert. Alle sind Mitspieler im Spiel, an wen wollt ihr dann anhänglich sein? Ihr versteht, dass jeder gehen und eine andere Rolle spielen wird. Warum dann weinen? Die Rolle jeder Seele ist festgelegt. Genauso wie der Vater der Ozean des Wissens, der Ozean der Glückseligkeit und der Ozean der Liebe ist, folgt ihr dem Vater und werdet Ihm gleich. Flüsse entspringen aus einem Ozean. Alle sind unterschiedlich. Einige versprühen das Wissen sehr gut und machen viele andere sich gleich. Sie werden zu einem Stock für die Blinden. Der Vater braucht viele Helfer. Er sagt: „Werdet zum Stock für die Blinden und zeigt jedem den Weg! Es ist nicht so, dass nur ein Lehrer ein Blindenstock sein soll; ihr könnt es alle werden. Ihr habt das Dritte Auge des Wissens erhalten. Man nennt dies die Geschichte des Dritten Auges des Wissens. Das göttliche Auge bezieht sich auf die Seele. Die Leute verstehen gar nichts. Sie haben einen vollkommen degradierten Intellekt. Die Menschen Bharats wissen nicht, wer ihre Religion gegründet hat. Die Geburt des Vaters findet hier statt. Die Leute feiern den Geburtstag von Shiva. Wie kann Er also allgegenwärtig sein? Niemand auf der Welt kennt den Vater oder die Schöpfung. All die Rishis und Munis haben gesagt: „Neti, Neti.“ (Wir wissen nichts, wir wissen nichts). Sie haben nur den einen großen Fehler gemacht, zu sagen, dass Gott allgegenwärtig sei. Ihr könnt beweisen, dass Er der Vater von allen ist, der Reiniger und der Befreier. Er bringt euch von der alten Welt in die neue Welt. Dort wird Leid nicht einmal erwähnt. Seht nur, was sie in den Schriften geschrieben haben. In Bezug auf Lakshmi und Narayan fragen sie: Wie können sie dort ohne das Laster Kinder bekommen? Oh, aber die Welt dort wird doch als voller Tugenden, sechzehn himmlische Grade voll und vollkommen lasterfrei bezeichnet! Es ist die lasterfreie Welt, während dies die lasterhafte Welt ist, wie könnt ihr also fragen, ob es dort auch Laster geben wird? Solange ihr den Vater nicht erkennt, könnt ihr gar nichts verstehen. Sie haben den großen Fehler der Allgegenwart gemacht. Erst wenn dieser Fehler korrigiert wird, können sie den Vater erkennen. Sie sollten das Vertrauen haben: „Baba, jetzt gehöre ich wieder einmal zu Dir, um mein hohes Schicksal des Königreiches von Dir zu beanspruchen.“ Seht nur, was in den Schriften steht! Sie zeigen Lakshmi und Narayan im Goldenen Zeitalter, aber ihre Kindheit als Radhe und Krishna dann im Kupfernen Zeitalter. Krishna war jedoch der Prinz des Himmels. Krishnas Gesichtszüge verändern sich Leben für Leben. Niemand kann wieder die gleichen Gesichtszüge bekommen. Es ist nicht so, dass Krishna im Kupfernen Zeitalter wieder mit genau den gleichen Gesichtszügen existieren könnte, das ist unmöglich. Ihr wisst, dass ihr ursprünglich die Bewohner jenes Ortes (der unkörperlichen Welt) seid. Das ist unser liebliches Zuhause der Stille, für das die Menschen Anbetung verrichten. Sie sagen: „Wir möchten Frieden!“ Die Seelen haben Organe erhalten, um ihre Rollen zu spielen, wie können sie denn im Frieden bleiben? Um des Friedens willen studieren sie Hatha Yoga und begeben sich in Höhlen. Wenn jemand einen Monat lang in einer Höhle säße, würde es dann bedeuten, dass dort das Land des Friedens ist? Ihr wisst, dass wir erst in das Land des Friedens gehen und dann in das Land des Glücks, um unsere Rolle zu spielen. Die Leute sagen, dass für die Glücklichen hier der Himmel sei und für die Unglücklichen die Hölle. Ihr wisst, dass die erneuerte Welt der Himmel ist und die veraltete Welt die Hölle ist. Gott sagt: Gebete, Opferfeuer anzuzünden, zu spenden usw. – das alles gehört zum Weg der Anbetung/des Glaubens und es liegt keinerlei Sinn darin. Goldenes und Silbernes Zeitalter werden „Brahmas Tag“ genannt. Brahmas Tag ist der Tag der Brahmanen und dann beginnt allmählich eure Umnachtung. Zuerst geht ihr in die Goldene Zeit und dann durch den Kreislauf. Ihr werdet Brahmanen, Gottheiten, Krieger, Kaufleute und Shudras. Ihr sagt: „Gott Shiva spricht“, während sie sagen. „Gott Krishna spricht“. Das ist ein Riesenunterschied. Dieser lebt die ganzen 84 Leben und durch ihn wird die ganze Sonnendynastie-Gemeinschaft wiedergeboren, und jetzt am Ende erlangen sie ihr hohes Schicksal des Königreiches. Ihr Kinder, die ihr dies versteht, freut euch darüber. Neue haben daran keine Freude. Wir beleidigen niemanden. Der Vater gibt euch eine so leichte Erklärung. Hier seid ihr in Babas Gesellschaft und könnt deshalb gut verstehen.

Wenn ihr in die Gesellschaft draußen geht, wird euch nicht gesagt, was aus eurem Zustand werden kann. Der Einfluss falscher Gesellschaft ist sehr schlecht. Solche Dinge passieren im Himmel nicht. Der genaue Name lautet „Himmel, Vaikunth, Land des Glücks“. In den Schriften steht, dass dort auch gottlose Wesen existierten. Ihr wisst jetzt, das ihr die Meister der Welt wart. Dort sind weder das Land noch der Himmel geteilt. Jetzt gibt es so viele Teilungen. Sie errichten ständig ihre eigenen Grenzen. In der Welt wird so viel gekämpft. Wann auch immer jemand kommt, erklärt ihm zuallererst, wer der Vater ist; wer das ist, der „Gott“ genannt wird. Brahma, Vishnu und Shankar sind Gottheiten. Es kann nur einen Gott geben, nicht zehn. Krishna kann nicht Gott sein. Wie könnte Gott Gewalt lehren? Gott spricht: „Lust ist der größte Feind.“ Versprecht daher, sie zu besiegen. Dafür bindet ihr das Rakhi. Das bezieht sich auf die gegenwärtige Zeit. Was in der Vergangenheit, auf dem Weg der Anbetung, geschehen ist, wird wieder geschehen. Zu Deepmala beten die Leute Mahalakshmi an. Niemand weiß, dass Lakshmi und Narayan zusammengehören. Woher hat Lakshmi den Reichtum bekommen? Hier verdienen die Männer ein Einkommen; dennoch denkt man dabei Lakshmis Namen. Zuerst denkt man an Lakshmi und erst dann an Narayan. Maha-Lakshmi wird als eine andere Person gesehen; sie wird mit 4 Armen gezeigt: zwei für den Mann und zwei für die Frau. Aber sie wissen diese Dinge nicht. Ihr kennt jetzt die Details. Ihr habt das Lied gehört: „Vergesst die Tage eurer Kindheit nicht!“ Die Seele sagt: „Baba, ich habe mich jetzt daran erinnert“. Wacht früh am Morgen auf und sprecht zum Vater. Es ist gut, sich zu Amrit Vela mit dem Vater zu verbinden. Setzt euch abends allein hin; folgt weiterhin dieser Disziplin, auch wenn ihr als Paar zusammenlebt. Was sagt Shiv Baba durch den Körper Brahmas? Wenn wir anbetungswürdig sind, erinnern wir uns nie an Baba. Wir erinnern uns an den Vater, wenn wir Anbeter werden. Sprecht auf diese Weise zu euch selbst; wenn jemand es hört, wird er staunen. Einen halben Kreislauf lang haben wir uns im Feuer sinnlichen Verlangens zu Tode verbrannt. Wir waren schon auf dem Friedhof. Jetzt sitzen wir im Hochofen des Wissens und gehen dann in den Himmel. Dies hier ist die alte Welt. Die Menschen Bharats denken, dass dies der Himmel sei. Oh, aber der Himmel existiert doch im Goldenen Zeitalter! Der Himmel war das Königreich der Gottheiten. Hier gibt es den Pomp Mayas. Baba sagt jetzt: Lasst euch nicht durch schlechte Gesellschaft beeinflussen; sterbt nicht! Sonst werdet ihr das sehr bereuen. Wenn die Examensergebnisse bekannt gegeben werden, wird allen ihr Resultat bewusst. Früher gingen Töchter in Trance und konnten dann sagen, was aus jedem werden wird – ob eine Königin oder eine Dienstmagd. Dann hat Baba das beendet. Am Ende wird alles darüber bekannt werden, wie viel Dienst des Vaters ihr getan habt und wie viele andere ihr euch selbst gleich gemacht habt. Ihr werdet euch an alles erinnern und auch Visionen davon bekommen. Ohne den Grund zu kennen, gibt es kein Leid durch Dharmraj. Kinder, erinnert euch ständig an Mich allein. Der Vater kommt und pflanzt den Setzling eines sehr lieblichen Baumes. Jene Regierung pflanzt Baumsetzlinge und sie feiern ein solches Fest. Hier wird der Setzling für die neue Welt gepflanzt. Vergesst einen solchen Vater nicht. Engagiert euch im Dienst des Vaters, andernfalls werdet ihr am Ende sehr bereuen. Wenn ihr euer Erbe jetzt nicht beansprucht, wird das in jedem Kreislauf euer Konto sein. Setzt euch deshalb voll ein! Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Erinnerung und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Der Vater ist der Ozean des Wissens, der Glückseligkeit und der Liebe; werdet dem Vater darin gleich und dient und macht dann andere euch gleich.
2. Bleibt niemals in einer Gesellschaft, aufgrund derer ihr etwas bereuen müsstet. Gesellschaft kann einen schlechten Einfluss haben; achtet daher auf euch! Strengt euch dafür an, das Erbe vom Vater zu bekommen.

Segen: Möget ihr leichte und natürliche Yogis sein, die frei von jeglicher Bindung des Karmas bleiben, während sie Handlungen verrichten.
Keine Attraktion der körperlichen Welt kann ein Mahavir-Kind anziehen. Sie können sich innerhalb einer Sekunde lösen und dem Vater gegenüber liebevoll sein. Die, die körperlos werden, seelenbewusst, frei von Bindungen und eine im Yoga gefestigte Stufe erfahren, sobald sie eine Anweisung erhalten, sind leichte, natürliche, konstante, erhabene Yogis und Karma-Yogis. Sie sind in der Lage, ihre Gedanken und ihren Atem in Erinnerung an den Einen Vater, den Herrn des Lebens, zu stabilisieren, solange und wann immer sie dies möchten.

Slogan: Auf dem erhabenen Sitz einer konstanten und stabilen Stufe zu verbleiben, ist das Zeichen einer Tapasswi-Seele.

*** Om Shanti ***